Nachlese 3:

Mein Eindruck: das Mostviertelfestival war überzeugend – außer hinter der Bühne, da war es zu laut.

Auf der Bühne war ich am Anfang nervös, aber als ich öfters auf die Bühne kam, fühlte ich mich schon langsam wohl.

Bei der Mobbingszene war zu spüren, dass ein paar Leute betroffen waren, aber wie Nadine gesagt hat: „Die Zeitung muss außerdem auch noch weggeräumt werden", da haben alle im Publikum gelacht.

Zu den Proben:

Es hat Spaß gemacht, aber wir haben uns dann umgewöhnen müssen, dass es wieder normal weitergeht.

Auf der Bühne haben wir jetzt auch eine große Erfahrung gemacht. Renate Aichinger war toll, wie sie Gedichte für uns vorgelesen hat – und außerdem hat sie uns als Danke ein Buch von ihr geschenkt.

Die Tontechniker waren auch hervorragend – zum passenden Zeitpunkt die Musik und das Licht.

Es war auch nett, dass ein Mitschüler uns eine Nebelmaschine zur Verfügung gestellt hat.

Die T-Shirts waren auch interessant gestaltet, wir haben sie getragen zum Lied „Kimm guat ham" (von der Band Seer geschrieben und komponiert)

Carina Janker, 3A – unsere Sportlerin, die einen Abstecher zu Musik und Theater wagte und dies bravourös meisterte